



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 23.11.2021  
– Auszug aus Drucksache 18/19266 –**

**Frage Nummer 12  
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Jan  
Schiffers**  
(AfD)

Ich frage die Staatsregierung, mit welchen konkreten Maßnahmen ist es gelungen, bei den aktuell steigenden Coronazahlen derzeit 1 122 Menschen (15.11.2021) im ANKER-Zentrum Bamberg unter Beachtung der geltenden Hygieneregeln unterzubringen, während im April 2021 bei einer Belegung mit 925 Menschen (Stand 12.04.2021) bei deutlichen niedrigerem Infektionsgeschehen laut Auskunft des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration aus Infektionsschutzgründen sämtliche Gebäude benutzt werden und sämtliche räumlichen Kapazitäten ausgeschöpft werden mussten, wie hoch ist der Anteil der geimpften Personen im Ankerzentrum Bamberg (bitte nach Alter und Impfstatus aufschlüsseln) und bei welcher Belegungszahl sind aufgrund des aktuellen Impfgeschehens die Kapazitäten des Ankerzentrum Bamberg erschöpft?

**Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration**

Oberstes Gebot aller Maßnahmen ist der Schutz der Gesundheit und die Infektionsprävention in allen bayerischen Asylunterkünften. Dies gilt auch für den ANKER Oberfranken.

Die Staatsregierung setzt dabei auf drei Säulen:

**Prävention:** Einer Ausbreitung von COVID-19 soll durch hohe Hygienestandards vorgebeugt werden. Diesem Ziel dient auch eine hohe Anzahl von Testungen zur Aufdeckung des Dunkelfelds und damit verbunden möglichst die Vermeidung eines unterkannten „Einschleppens“ des Virus, eine entzerrte Belegung und Versorgung sowie die Gewährleistung ausreichenden Abstands in den Unterkünften und auf den Gemeinschaftsflächen. Auch werden Vulnerable bestmöglich durch die Möglichkeit einer separaten Unterbringung und Versorgung in gesonderten Unterkünften oder Unterkunftsbereichen geschützt.

In diesem Zusammenhang werden alle Neuzugänge im ANKER-Zentrum seit dem 27.02.2020 getestet. Weiterhin erfolgen Tests vor Verlegungen innerhalb der ANKER-Zentren, vor Weiterleitungen in andere ANKER-Zentren (innerhalb Bayerns und in andere Länder), vor Zuweisungen in die Anschlussunterbringung und Umverteilungen innerhalb der Anschlussunterbringung. Zudem werden Testungen im Rahmen jedes Besuches im Ärztezentrum angeboten. Insgesamt wurden bislang über 165 539 Tests (Stand 19.11.2021) durchgeführt.

**Intervention:** Durch schnelles und konsequentes Vorgehen werden Ausbruchgeschehen so gut als möglich eingedämmt und Infektionsketten unterbrochen.

**Information:** Alle Untergebrachten werden fortlaufend über geltende Hygienemaßnahmen und Verordnungen bzw. die erforderlichen Maßnahmen zur eigenverantwortlichen Einhaltung informiert. Dies gilt auch für gezielte Informationsangebote zur Impfung.

Insgesamt zeigt sich bei allen Maßnahmen ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft und eine eigenverantwortliche und gewissenhafte Einhaltung der Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit aller in den Unterkünften untergebrachten Personen und dort eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ziel der Bayerischen Unterkunftsverwaltung ist eine unter Infektionsschutzaspekten zu jedem Zeitpunkt bestmögliche, entzerrte Belegung. Zudem hängt die Belegungssituation des jeweiligen ANKER-Zentrums maßgeblich vom aktuellen Zugangsgeschehen ab. Aufgrund eines Anstiegs der Zugangszahlen in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2021 liegt auch in der ANKER-Einrichtung Oberfranken eine im Vergleich zu April 2021 erhöhte Belegung vor. Des Weiteren wirken sich Faktoren wie ein vermehrter Zugang von Familien auf die Belegungsstruktur im ANKER aus. Da Familienmitglieder aufgrund des Familienstatus einfacher zusammen in Zimmern untergebracht werden können, ist auch eine höhere Belegung als im April 2021 möglich. Wie bereits im April 2021 werden sämtliche bewohnbare Gebäude im ANKER Oberfranken zur Unterbringung von Asylbewerbern genutzt. Ferner wurde jedem Bewohner der bayerischen Asylunterkünfte seit Mai 2021 mindestens einmal ein Impfangebot unterbreitet. Diese Angebote werden fortlaufend wiederholt. Daher ist insgesamt von einem höheren Schutzgrad bei den Bewohnern auszugehen.

Eine Aussage dazu, wie hoch der Anteil der aktuell im ANKER Oberfranken untergebrachten Personen, die eine Impfung erhalten haben, ist, kann mangels Vorliegens aller notwendigen Daten in statistisch auswertbarer Form nicht getroffen werden. Die Impfungen werden durch das Impfzentrum Bamberg durchgeführt. Aus Datenschutzgründen erfolgt nur eine Information über die Anzahl der insgesamt durchgeführten Impfungen, nicht jedoch zu den konkreten Personen. Insbesondere in Impfzentren oder bei Hausärzten unabhängig von den Impfangeboten erfolgte Impfungen entziehen sich der Kenntnis der Staatsregierung.

Gemessen an der regelmäßig belegbaren Bettenkapazität von 1 500 Personen ist der ANKER Oberfranken aktuell zu 81,6 Prozent ausgelastet. Eine unter Infektionsschutzgesichtspunkten angemessene Belegung ist somit noch ohne weiteres möglich.